



Demokratie.werkstatt

Aktuell

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 400

Montag, 22. September 2025



Im Zentrum der Demokratie

Die Rolle des Parlaments

Gesetzesinitiative in Österreich

Thomas (17), Lina (17), Manuel (17), Martin (17), Dominik (17), Maximilian (17), Paul (17) und Elena (17)



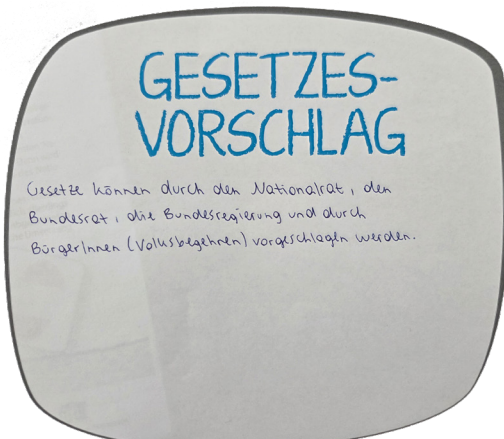
Hier haben wir ein paar Informationen für euch, wie Gesetze in Österreich auf den Weg gebracht werden.

In Österreich gibt es mehrere Möglichkeiten, Gesetze vorzuschlagen, um Ideen für neue Gesetze umzusetzen. Neben dem Bundesrat, dem Nationalrat und der Bundesregierung hat auch das Volk selbst, mithilfe eines Volksbegehrens, die Chance, Gesetze vorzuschlagen. Bei einem Volksbegehren müssen 100.000 Unterschriften von wahlberechtigten Bürger:innen gesammelt werden, um eine neue Regelung auf den Weg bringen zu können. Dennoch wird ein großer Teil der Gesetze von der Regierung vorgeschlagen, da sie ihr Programm umsetzen will.



Außerdem stehen ihr zahlreiche Expertinnen und Experten, sowie die Beamtenschaft, die den Minister:innen untersteht, zur Verfügung. Das

führt zu einem sehr guten Verständnis der Probleme, die neue Gesetze erforderlich machen. Unserer Meinung nach ist es wichtig, dass es verschiedene Wege gibt, Gesetze zu initiieren, damit nicht bloß die Regierung alle Macht hat. Stimmberechtigte können daher neben Volksbegehren auch durch Petitionen und Stellungnahmen Einfluss auf Gesetze nehmen. So können auch direkt Betroffene, wie zum Beispiel Schüler:innen an einer Schule, Entscheidungen beeinflussen.



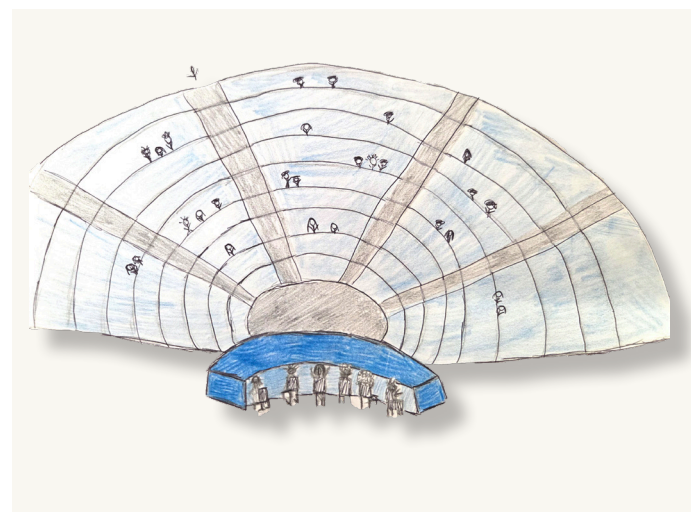
Ausschüsse & Macht

Marie (17), Julia (17), Teresa (17), Katharina (17), Dora (17), Pia (17), Felix (17),
Sophie (17) und Sofie (17)



Täglich werden in der Politik Entscheidungen für uns getroffen, doch wer ist für diese Entscheidungen überhaupt zuständig? Hier kommen die unterschiedlichen Ausschüsse ins Spiel.

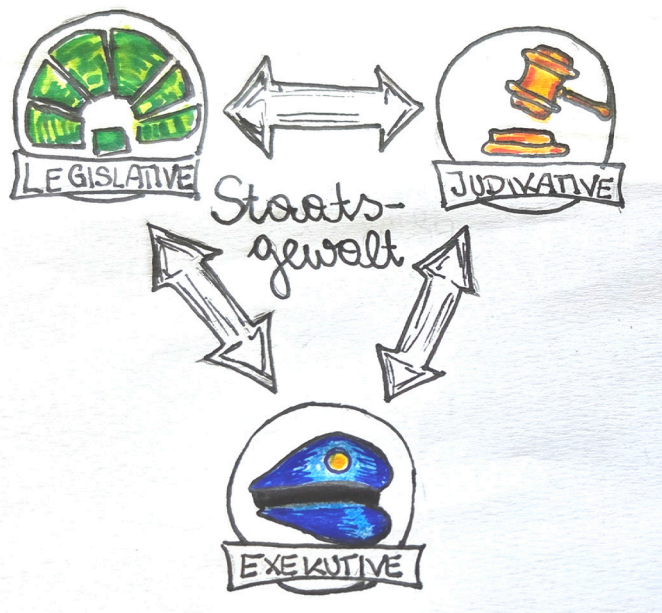
Zu Beginn jeder Gesetzgebungsperiode wird für jeden wichtigen Fachbereich ein Ausschuss gewählt. Die Ausschüsse setzen sich aus Abgeordneten aller Parteien, welche aktuell im Parlament sind, zusammen, die besonders qualifiziert für den jeweiligen Fachbereich sind. So gibt es beispielsweise einen Familienausschuss, einen Verfassungsausschuss oder auch einen Umweltausschuss. Bei umfangreicheren Themen werden teilweise auch spezielle Unterausschüsse eingesetzt. Außerdem sind einige der Ausschüsse auf parlamentarische Aufgaben spezialisiert.



Im Plenum kann man gut Dinge besprechen. Gesetze werden im Ausschuss vorbereitet, im Nationalrat und Bundesrat wird darüber abgestimmt.

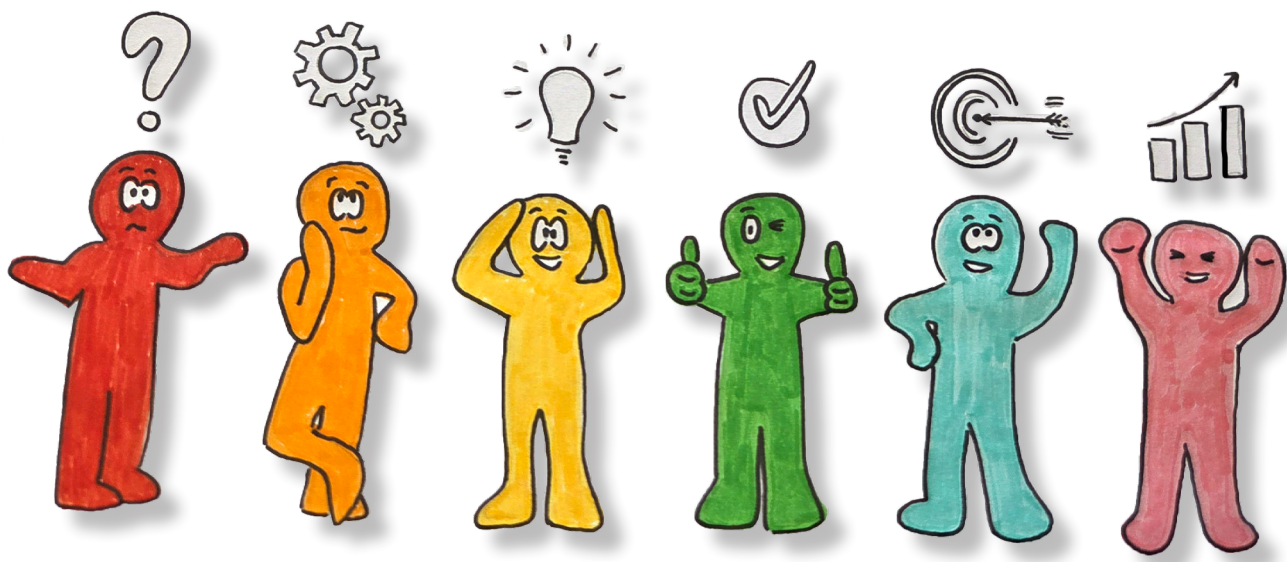
Im Ausschuss werden Veränderungen an Gesetzesentwürfen vorgenommen oder sie werden vorbereitet und dann wird über diese abgestimmt. Die Ausschüsse sind nicht für die Öffentlichkeit zugänglich, damit möglichst offene und flexible Verhandlungen sowie Kompromisse ermöglicht werden. Der Untersuchungsausschuss ist ein Instrument zur Kontrolle: also nachzuforschen, was wirklich passiert ist. In einer Demokratie hat das Volk die Macht. Diese Macht wird z. B. an Politiker:innen bei Wahlen weitergegeben. Die Macht im Staat ist allerdings aufgeteilt, es gibt die Gewaltentrennung. Dazu gehören drei Bereiche: die Gesetzgebung (Legislative), die Verwaltung/Regierung

(Exekutive) und die Rechtsprechung (Judikative). Die drei Bereiche kontrollieren einander und haben unterschiedliche Aufgaben.



Macht bedeutet für uns, Entscheidungen treffen zu können.

Wir finden, Personen sollten ihre Macht gerecht nutzen, sie nicht ausnutzen und anderen Personen nicht damit schaden.



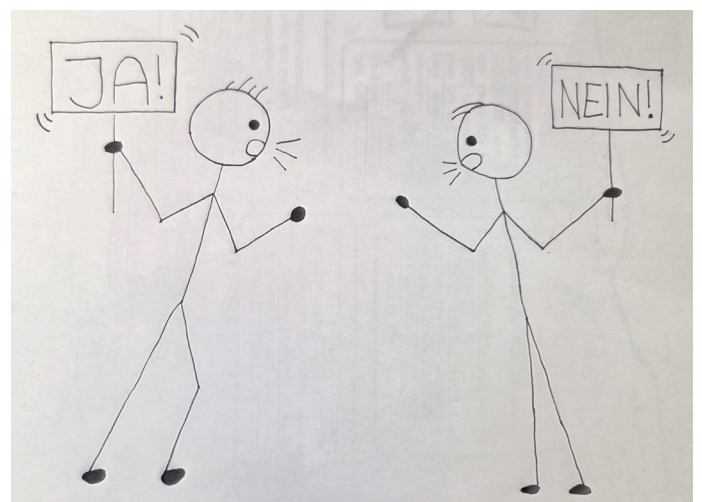
Demokratie

Konstantin (17), Kathrin (17), Lorena (17), Jakob (17), Nina (17), Emelie (17), Elena (17) und Fabian (17)



Österreich ist eine Demokratie, aber was genau bedeutet das?

Im Großen und Ganzen versteht man unter einer Demokratie, dass alle Staatsbürgerinnen und Staatsbürger eines Landes das Recht auf Mitbestimmung bei politischen Entscheidungen haben. Bei der Demokratie kann detaillierter in direkte sowie auch indirekte Elemente der Demokratie unterteilt werden. Während bei der indirekten Demokratie Interessenvertreter:innen, welche durch die Bevölkerung gewählt werden, die Entscheidungen treffen, wird bei Formen der direkten Demokratie der Fokus auf



Menschen können verschiedene Meinungen haben, die berücksichtigt werden sollten.

die persönliche Meinung der Bevölkerung gelegt, welche selbst aktiv von den Bürger:innen eingebracht werden muss. In Österreich haben wir eine Kombination dieser beiden Systeme – eine sogenannte repräsentative Demokratie mit Möglichkeiten der direkten Beteiligung. Häufig kommt es jedoch zu Diskussion darüber, ob wir mehr Elemente der direkten Beteiligung in unserem Land einbauen sollen oder ob es sich bei der indirekten Demokratie eher um eine sichere Variante handelt. Jedes der beiden Systeme hat seine unterschiedlichen Aspekte, die zu beachten sind. Bei der indirekten Demokratie wird die Bevölkerung durch Repräsentanten und Repräsentantinnen vertreten, jedoch können diese vielleicht nicht alle persönlichen Interessen der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen. Dazu muss gesagt werden, dass sich vielleicht auch nicht alle Menschen von besagten Vertretern und Vertreterinnen berücksichtigt bzw. vertreten fühlen können. Bei Elementen der direkten Demokratie können alle Personen in ihrem eigenen Ermessen ihre persönlichen Ansichten

und individuelle Erfahrungen einbringen, wodurch auch neue Perspektiven und Standpunkte einen Platz finden können, welche sonst möglicherweise verloren gegangen wären. Hier muss jedoch auch berücksichtigt werden, dass, wenn eine große Anzahl an Menschen in einer Gemeinschaft ihre eigene Meinung einbringt, eine große Menge an verschiedensten Ansichten und Standpunkten zusammenkommt. Diese große Vielfalt an Meinungen kann vielleicht nur auf sehr schwierige Weise gleich stark berücksichtigt und thematisiert werden. Darüber hinaus wäre es deutlich komplizierter, eine gemeinsame Einigung zu finden, wenn so viele verschiedene Meinungen aufeinandertreffen.

Direkte und indirekte Instrumente der Demokratie haben ihre Vor- und Nachteile, weshalb unserer Meinung nach eine Kombination wie in unserem System der repräsentativen Demokratie in Österreich ein guter Weg ist, ein ausgewogenes Verhältnis zu schaffen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

8BC, Bundesgymnasium Rein

Rein 1, 8103 Gratwein-Straßengel

